

# Die Göttin der Zauberer

„Wartet Ihr auf jemanden?“ „Nein.“ „Darf ich mich setzen?“ „Nein.“ Der Mann mit dem fleischigen Gesicht öffnete und schloss mehrmals hintereinander den Mund, und unter der Röte, die in seinem Gesicht aufstieg, verblassten die Sommersprossen, welche sich über Nase und Wangen zogen. (Anfang)

Zyklus/Band: Der letzte Zauberer 2

Autor: **Tanya Huff**

Erscheinungsjahr 1988 // 2006 dt. Ü.

Original: Child of the Grove

Verlag: Daw Books // Piper Verlag

ISBN: 3-492-26587-1

Subgenre: High Fantasy

Seitenzahl: 379 S.



## Worum's geht:

Der letzte Zauberer, weiblich, jung, bildhübsch, arbeitslos. Kein Wunder, dass da nur noch Lord Tod als Gesprächspartner übrig bleibt. Doch da wird mitten im Wintersturm ein Schwerstverwundeter in die Schänke getragen. Crystal handelt ihn dem Tod ab und heilt ihn. Danach ist sie tagelang erschöpft, weil sie Jago einen Teil ihrer Lebenskraft überlassen musste. Er und sein Bruder Raulin haben eine Karte mit einem Hinweis auf den Zaubererturm Aryalans. Dieser führt aber zuerst in eine Dämonenhöhle, wo die Seelen vieler Menschen so gefangen und gebunden sind, dass nicht einmal Lord Tod sie zu sich holen kann.

Aber zuvor muss Crystal lernen, mit den Aspekten der sieben Göttinnen umzugehen, aus denen sie gebildet worden war. Denn solange sie eine Lebensaufgabe hatte, war dies kein Problem. Nach Kraydaks Tod aber hat sie keine Ziele und jetzt wollen die Göttinnen zumindest teilweise die Verbindung lösen. In der Dämonenhöhle findet Crystal eine Bestimmung, in den Brüdern neue Partner und in Lord Tod den treuesten Begleiter. Doch dann haben noch andere Mächte aus uralten Zeiten ihre eigenen Pläne.

## Warum's so gut ist:

Das Motiv der multiplen Persönlichkeiten findet sich selten so in der Literatur. Crystal hat bei ihrer Erschaffung sieben Göttinnen integriert, die sich jetzt in Schwäche- oder Krisensituationen als völlig eigenständige Individuen bemerkbar machen und die Regentschaft über den Körper, die Seele und den Geist übernehmen wollen oder sich ganz zu befreien trachten. Doch was bleibt von dem Mädchen, das auch der letzte Zauberer mit neuen Charaktereigenschaften ist, übrig, wenn die Göttinnenaspekte gehen? Als sich dann noch der Tod selbst in sie verliebt, wird die Situation sehr kompliziert. Trotzdem bringt dieser sie mit zwei Abenteurern zusammen, die sich ebenfalls verlieben und dies zudem noch ausleben können. Lord Tod ist nicht physisch, sondern nur ätherisch wahrnehmbar.

Crystal wandert durch die Welt und will Menschen helfen, aber ihre Hilfe wird immer wieder abgelehnt. Damit sie nicht ganz in Depressionen versinkt, suchen die alten unsterblichen Mächte eine Aufgabe für sie, die sie voll und ganz fordern wird. Dabei muss Crystal aber auch eine Lösung für die in sie integrierten Göttinnen finden, deren männliche Gegenstücke von den alten Zauberern vernichtet worden waren. Man kann das Buch als Fantasy-Geschichte lesen. Es ist aber auch eine Landkarte der sich in der Gegenwart immer mehr dissoziierenden Seelenkräfte. Herr über sie wird man nur, wenn man bewußtseinsmäßig mindestens eine Stufe höher steigt. Im Bild ist dies Crystal, die zur Weltenschöpferin wird, dabei ihre Partner mit besonderen Fähigkeiten zurück lässt. Ihre Erhöhung geschieht nicht egoistisch, sie nimmt die mit ihr Verbundenen mit, letztlich sogar den Tod selbst.

<b>Wertung:</b>	5 ist das Beste, 1 das Schlechteste
<b>Insgesamt:</b>	<b>3.5</b>
Welt: (Atmosphäre, Komplexität, Innovation der dargestellten Welt)	4
Aufmachung: (Coverbild, Gestaltung innen, Extras)	2.5
Sprache:	3
Story:	3.5
Karte:	nein
Personenglossar:	nein
Sachglossar:	nein
Hinweise zur Sprache/Aussprache:	nein
Illustrationen/Vorsatzbild/Sonstiges:	nein
<b>Fazit:</b>	<b>Eine lineare, trotzdem vielschichtige Geschichte – lesenswert.</b>
<b>Buch gemocht? Vielleicht gefällt dann auch...</b>	<b>Aurian</b>
Online-Rezension:	<a href="http://www.bibliothekaphantastika.de">http://www.bibliothekaphantastika.de</a>
Verfasser – Inhalt und Rezension / Zeit	wolfcrey / 21-7-2006